Stiftung für Behinderte
Orte zum Leben

Freiwilligenarbeit in der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg
Zeit schenken - Freude bereiten

Die Stiftung für Behinderte bietet in den beiden Geschäftsgebieten Lenzburg und Oberentfelden über 270 Menschen mit besonderen Begleitungsbedürfnissen Ausbildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsplätze und für über 144 Personen Wohnmöglichkeiten an.

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrages sind die Grundbedürfnisse der begleiteten Personen der Stiftung für Behinderte gut und ausreichend gedeckt. Auf Spezialwünsche einzugehen, wäre dagegen finanziell nicht tragbar.

Im Laufe der Jahre hat auch die Präsenz der zu begleitenden Personen deutlich zugenommen. Insbesondere am Wochenende bleiben immer mehr BewohnerInnen in den Wohngruppen. Die Begleitung in der Familie zuhause wird durch den zunehmenden Aufwand immer schwieriger.
Das Begleitungspersonal versucht die steigenden Bedürfnisse mit den zur Verfügung stehenden Mitteln abzudecken. Das Personal ist in der Regel mit jenen Aufgaben ausgelastet, die für die Begleitung der BewohnerInnen notwendig sind. Für weitergehende Begleitungsangebote, insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich, bleibt oft wenig Zeit beziehungsweise die personellen Ressourcen fehlen.

Genau hier setzt die Freiwilligenarbeit an – mit dem Ziel, den begleiteten Personen einige persönliche Highlights ausserhalb des Alltags zu bescheren.

Was kann man sich unter Freiwilligenarbeit konkret vorstellen?

Hier einige Beispiele:

- Ausflüge mit Einzelpersonen mit Rollstuhl oder Velo
- Begleitung einzelner Personen in Bildungskurse
- Übernahme von zeitlich begrenzten Aktivitäten mit begleiteten Personen (Spaziergang, Eierfärben, Dekorationen erstellen etc.)
- Mithilfe bei Marktauftritten
- Mithilfe bei Events (Grillplausch etc.)

Gemeinsam etwas unternehmen, miteinander plaudern, ein Kafibesuch etc. Für die begleitete Person entstehen so bereichernde Verbindungen und Sozialkontakte nach aussen.

Die Freiwilligenarbeit sollte nicht als Ersatz sondern **als Ergänzung und Bereicherung** betrachtet werden. Professionelle Hilfe ist nicht durch freiwillige Arbeit zu ersetzen und sollte auch nicht durch diese konkurrenziert werden. Freiwillige Mitarbeitende werden sorgsam ins Umfeld eingeführt und unterstützt. Sie können mit ihrem Einsatz etwas Zusätzliches, gar Persönliches für die begleiteten Personen ermöglichen. Sie stehen dabei aber in keiner Weise in Konkurrenz zum professionellen Begleitungspersonal. Deshalb ist es wichtig, die Rollen zwischen «Profis» und «Freiwilligen» klar zu trennen.

Beidseitige Bereicherung

Der Freiwilligeneinsatz ist ehrenamtlich und unentgeltlich. Das Gefühl, mit ein bisschen Zeit ein grosses Geschenk machen zu können, löst aber bestimmt auch auf Seiten des Freiwilligen Freude und Zufriedenheit aus.
Ein bis zweimal pro Jahr wird für alle Freiwilligen ein spezieller Event als kleines Dankeschön organisiert. Zusätzlich bieten wir an, dass pro Jahr ein Kurs im Rahmen des SfB-Campus besucht werden kann (internes Weiterbildungsangebot). Natürlich erhalten auch alle einen Sozialzeitausweis für die geleisteten Stunden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mitteilung.

Eveline Müller, Sachbearbeiterin Spenden /Freiwilligenpool, steht Ihnen unter der Nummer 062 885 50 50 oder der Mail-Adresse eveline.mueller@sfb-ortezumleben.ch
gerne zur Verfügung.